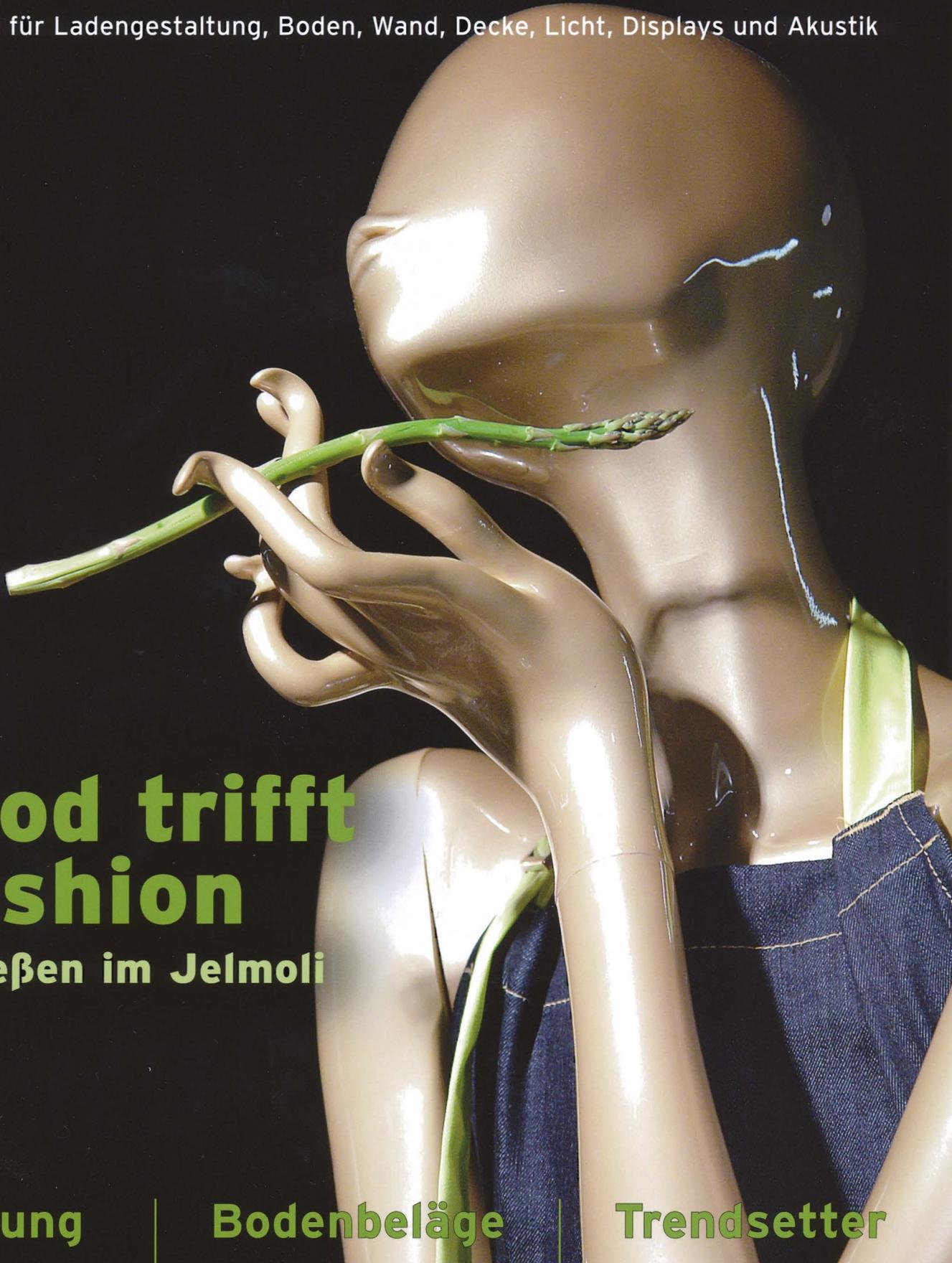


POS PLADENBAU

Magazin für Ladengestaltung, Boden, Wand, Decke, Licht, Displays und Akustik



Food trifft Fashion

Genießen im Jelmoli

Seite 10

Planung

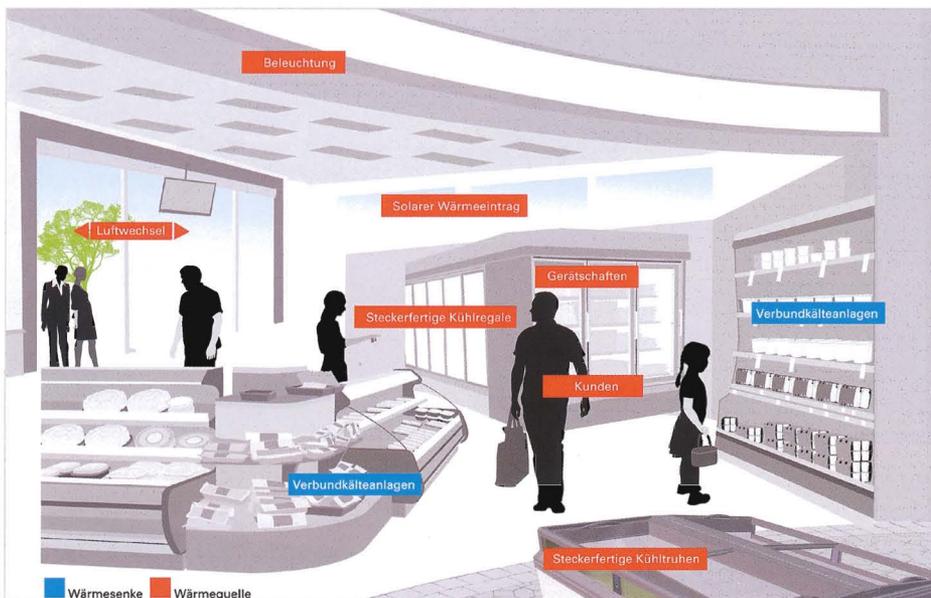
Bodenbeläge

Trendsetter

www.bauve.de •• ZKZ-81245 •• BAUVE Medien KG •• Businesspark A96 (Silvastraße 1) •• D-86642 Türkheim (Bayern) •• ISSN 1867 4801 •• Einzelverkaufspreis € 8,50 •• 10. Jahrgang

Kühlung lässt den Handel nicht kalt

Der Lebensmitteleinzelhandel agiert mit hart kalkulierten Margen. Kosten/Nutzen-Relationen und Controlling sind seit Jahren fest installierte Themenbereiche im Management. Jedoch zeigt sich in der neuen Studie der Dr. Steinmaßl Managementberatung, dass auch und vor allem beim Thema Kühl-/Tiefkühlmöbel und den Energie-Einsparpotenzialen steckerfertiger Kühlmöbel entscheidende Pros und Contras auf den Erfolg einwirken



kurz unterbrochen wurden, um sofort ein oder mehrere besonders stromhungrige Kühlmöbel vom Netz zu trennen“, resümiert Dr. Steinmaßl seine Erfahrungen. Steckerefertige Kühlmöbel sind aufgrund ihrer zahlreichen Vorteile ein fester Bestandteil im LEH. Auf Kleinflächen und Supermärkten sind durchschnittlich

„Das Potenzial durch energieoptimierte steckerfertige Kühlmöbel im Lebensmitteleinzelhandel liegt bei mindestens 400 Mio. kWh jährlich.“

sieben dieser Geräte im Einsatz. Bei Verbrauchermärkten steigt die Zahl der steckerfertigen Kühlmöbel – je nach Marktgröße – auf acht bis achtzehn Stück an. Discounter sind durchschnittlich mit zweiundzwanzig, überwiegend TK-Truhen, bestückt.

Steckerfertige Kühlmöbel sind Stand der Technik

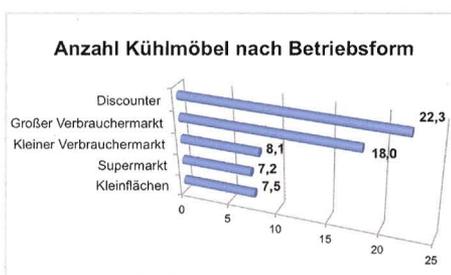
Die Ergebnisse zeigen klar und unumstößlich, dass die pauschalen Aussagen „Steckerfertige Kühlmöbel weisen einen höheren Strombedarf auf als Verbundlösungen“, „Bedingt durch die starke Wärmeentwicklung sind steckerfertige Kühlmöbel für eine Klimatisierung im Markt verantwortlich“ oder „Bei steckerfertigen TK-Truhen ist keine automatische Abtaugung vorhanden“ nicht haltbar und „schlichtweg falsch sind, auch wenn sie in Teilen der Fachliteratur regelmäßig wiederholt werden“, konstatiert Dr. Steinmaßl und führt weiter aus: „Richtig ist vielmehr, dass energieoptimierte, hocheffiziente, steckerfertige Kühlmöbel einen geringeren oder zumindest vergleichbaren Strombedarf aufweisen wie Verbundanlagen der neuesten Generation. Wir haben festgestellt,

Auffallend viele Unternehmer haben keine klare Vorstellung von den Energieströmen in ihrem Betrieb. Die Schätzungen bei einzelnen Kühlmöbeln weichen bis um den Faktor 25 von den tatsächlichen Stromkosten ab. Der wirtschaftliche Betrieb wird durch die Fehleinschätzung erschwert oder gar unmöglich. Dieses Statement von Dr. Jürgen Steinmaßl war und ist Motivation und Zielsetzung zugleich, dem LEH einen Überblick über die Chancen und Einsparungen mit optimalen Kühlsystemen zu geben. Die Basis-Studie

„Steckerfertige Kühlmöbel im LEH. Bestand – Strombedarf – Einsparpotenziale“ zeigt auf, dass „ein Wechsel des Blickwinkels beim LEH in Sachen Energie-Controlling dringend geboten scheint“.

Stromkosten werden nicht richtig eingeschätzt

In den vergangenen Jahren wurden von der Dr. Steinmaßl Managementberatung bei zahlreichen Messungen Lastverläufe und Strombedarfe steckerfertiger Kühlmöbel erfasst und ausgewertet. Die Reaktionen bei der Präsentation der Messergebnisse reichten „häufig von ungläubigem Staunen bis hin zu Bestürzung und Verärgerung. Nahezu alle von uns befragten Lebensmittel-Einzelhändler konnten die Stromkosten ihrer steckerfertigen Kühlmöbel nicht richtig einschätzen und waren über die teilweise exorbitant hohen Strombedarfswerte überrascht. Dies ging so weit, dass Besprechungen mit unseren Mandanten



dass energieeffiziente TK-Truhen selbst bei höchster Kühlmöbel-Dichte nur zu maximal 12 Prozent zum Wärmeeintrag eines Marktes beitragen und dass beim Einsatz energieoptimierter, steckerfertiger Kühlmöbel die Installation einer Klimaanlage im Markt nicht notwendig ist.“

„Werden nur 25 Prozent der genannten 400 Mio. kWh erreicht, bedeutet das einen reduzierten Strombedarf in Deutschland von 100 Mio. kWh bzw. 60.000 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr.“

Die Studie weist deutlich aus, dass steckerfertige Kühlmöbel mit automatischer Abtauerung inzwischen Stand der Technik sind und keine Ausnahme mehr. Der Strombedarf steckerfertiger Kühlmöbel hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, auf die die Produzenten der Kühlmöbel zum Teil keinen Einfluss haben. So z. B. Umweltbedingungen am Standort, Pflege, Nutzungsgrad, Alter des Kühlmöbels oder Temperatureinstellungen, um nur einige zu nennen. Schnell kann sich dadurch in Summe der Strombedarf verdoppeln.

Strombedarfs-Bandbreiten einzelner Kühlmöbelgruppen

Ein überraschendes Ergebnis der Messungen bildeten auch die hohen Strombedarfs-Bandbreiten innerhalb einzelner Kühlmöbelgruppen. So können die Kosten pro Kubikmeter gekühltem Raumvolumen und Jahr folgende Werte einnehmen:

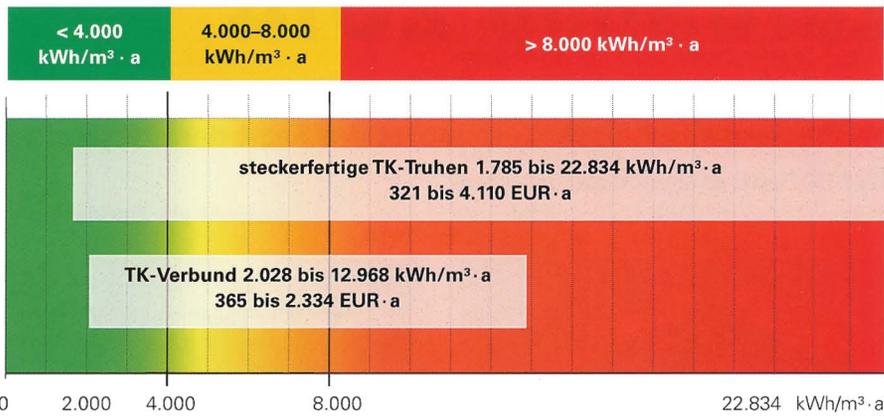
Plus-Kühlung (NK = Normalkühlung)

- Regale, offen: 2.785,- EUR/m³ bis 3.567,- EUR/m³
- Regale, geschlossen: 613,- EUR/m³ bis 1.385,- EUR/m³
- Truhen, offen: 1.284,- EUR/m³ bis 6.303,- EUR/m³
- Truhen, geschlossen: 212,- EUR/m³ bis 357,- EUR/m³

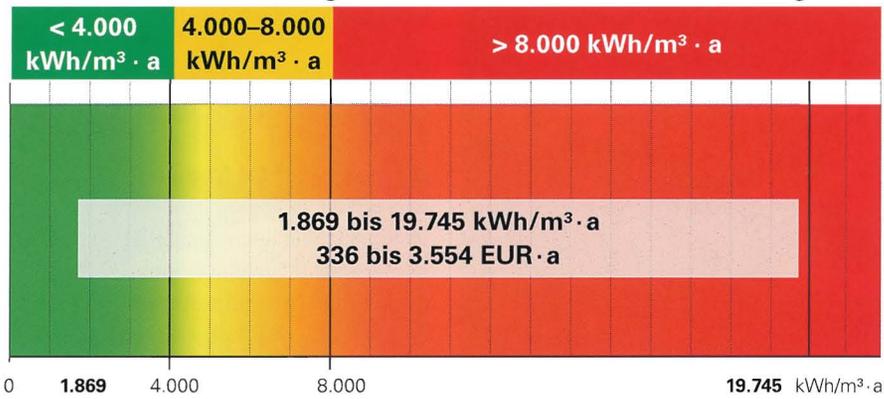
Minus-Kühlung (TK = Tiefkühlung, Minuskühlung)

- Truhen, offen mit elektr. Abtauerung: Mess-Beispiel: 2.690,- EUR/m³
- Truhen, geschl. ohne elektr. Abtauerung: 292,- EUR/m³ bis 2.178,- EUR/m³
- Truhen, geschl. mit elektr. Abtauerung: 336,- EUR/m³ bis 3.554,- EUR/m³

Bandbreite Strombedarf



Bandbreite Strombedarf geschl. TK-Truhen mit elektr. Abtauerung



Energiecheck lohnt sich

Werden die Kosten steckerfertiger Kühlmöbel über die gesamte Einsatzzeit im Markt betrachtet, wird deutlich, dass sich ein Blick auf die Energieeffizienz absolut lohnt. Denn vergleichsweise kleine Beträge können sich zu stolzen Summen auftürmen. So kann ein Getränke Kühler mit knapp 900 Liter Nennvolumen über zehn Jahre rund 3.100,- EUR kosten, ein anderer, mit einem um 360 Liter geringeren Fassungsvermögen, 11.500,- EUR. Die Entscheidung über einen zusätzlichen Getränke Kühler wird häufig in Sekundenschnelle getroffen, kann den Marktinhaber aber in Summe um 8.400,- EUR mehr belasten als nötig. Fazit: Das ist fehlende Kapitalkraft, die sich hier kumuliert und letztendlich über die Wettbewerbsfähigkeit eines Marktes entscheidet oder zumindest mitentscheidet. Ähnlich verhält es sich bei den Tiefkühltruhen. Eine Truhe mit rund 645 Liter Nennvolumen kann über zehn Jahre 5.700,- EUR kosten, eine andere, mit 395 Liter (knapp 40 % weniger Nennvolumen) kann über zehn Jahre 21.000,- EUR kosten. Das entspricht Mehrkosten in Höhe von rund 15.000,- EUR. Sicher ein gewichtiger Grund,

die Pros und Contras verschiedener Kühlmöbel gründlich gegeneinander abzuwägen.

Ziel der Studie ist es, das anscheinend vorhandene Informationsdefizit im LEH zu beseitigen. Die Einzelhändler sollen in die Lage versetzt werden,

- den Strombedarf einzelner Kühlmöbel zukünftig besser abschätzen zu können,
- eine Orientierung zu erhalten, wie hoch das Strombedarfsspektrum steckerfertiger Kühlmöbel sein kann,
- gezielt den Energiebedarf von Kühlmöbeln zu reduzieren,
- in Kalkulationen realistische Kosten anzusetzen,
- beim Kauf neuer Kühlmöbel Strombedarfswerte als Kaufkriterium stärker zu gewichten und
- den Energiebedarf steckerfertiger Kühlmöbel mehr in den Fokus zu rücken und so den Strombedarf insgesamt nennenswert zu reduzieren.

Die Studie kann kostenlos auf der Webseite der Dr. Steinmaßl Managementberatung herunter geladen werden.

Bildrechte siehe Impressum